

Der Elternverein Trimstein und der Elternrat Münsingen haben gemeinsam am Mittwochnachmittag, 28. Juni 2023 ein weiteres Aare Schwimmen mit Start in der Badi Münsingen organisiert.

Nachdem wir im Juni 2022 mit Jürg Kropf uns seinem Team einen ersten grossen Erfolg hatten, wählten wir für Juni 2023 ein neues Datum aus, gaben das Datum bekannt und innerhalb kürzester Zeit war der Kurs mit 14 Kindern ausgebucht, zwei Wochen später hatten wir eine Warteliste von weiteren 15 Personen angesammelt, das Interesse ist nach wie vor gross!

Wir trafen uns um 13:00 Uhr um das Organisatorische abzuhandeln, dann ging es in die Badi um einen Überblick über die Schwimmfähigkeiten der Teilnehmenden zu erhalten. Ein Schwimmen in der Aare will immer gut überprüft sein! Die Kids zeigten ihr Können und noch mehr  Danach folgte ausserhalb der Badi, direkt an der Aare ein Theorieblock. Dort erklärte Jürg die Gefahren an und in der Aare mit vielen Fotos und Fallbeispielen.

Als es dann ans Anziehen der Neopreanzüge ging, brach kurzzeitig Chaos aus! Da wurde gezogen und gemeckert, sich eigenartig bewegt, um den Anzug in eine bequeme Position zu bringen und gestaunt, wie es möglich ist, sich in so ein Ding einzuquetschen!

Alle standen dann zusätzlich mit Schwimmweste, Badekappe, Badeschuhe und zum Teil Wurfsäcken zum Abmarsch bereit.

Nach dem Fussweg flussaufwärts, durften sich die Kinder im Aarewasser abkühlen. Es folgte das Üben des Zuwerfens und Auffangens des Wurfsackes, zuerst an Land, dann im Wasser. Sie konnten sich auch darin testen, wie es ist, jemanden an der Weste aus dem Wasser zu ziehen – gar nicht so einfach!

Das Erfahren des 'sich treiben lassen' im Widerwasser, dem passiven Schwimmen, war ein weiterer lehrreicher Punkt. Nun stand er bevor, der erste Schwumm in der Aare mit den 3 Leitenden! Was für ein Abenteuer! Das anschliessende z'Vieri wurde innerhalb kurzer Zeit weggeputzt.

Wie ist es eigentlich, wenn man sich in der Aare an etwas festhält? Ein langes Seil mit einer Gummischlaufe an deren Ende wurde an die Brücke gehängt, dort konnten die Jugendlichen genau das erfahren. Auch das ist nicht einfach! Hält man sich mit beiden Händen an der Schlaufe fest, ist das Gesicht voll Wasser und die Luft wird knapp, hält man sich mit nur einer Hand, um atmen zu können, fehlt es schon ganz bald an der Kraft, dem Wasser zu strotzen. Zum Glück konnte das geübt und erlebt werden!

Diejenigen, die noch nicht ganz durchgefroren waren, durften nochmals ohne Neopren und Weste einen Schwumm mit den Leitenden nehmen. Das fühlte sich ganz anders an, kälter, nasser, zügiger – aber auch sehr spassig!

Mit so vielen neuen Eindrücken, Erlebnisse und einem grossen Dank an das sehr professionelle und souveräne Leiterteam, verabschiedeten wir uns bis zum nächsten Mal.

Andrea Widmer und Nathalie Feierabend